

Deutsches Reich.

Offiziers wird uns unter dem 22. d. Mts. aus Berlin geschrieben: Nach der im Ministerium des Innern angefertigten Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der preussischen Spinnereien im Jahre 1878, beim 1878-79 waren im Betriebe 1157 Spinnen mit 1,883,897,163 M. Einlagen, wovon einer Zuzug von 71 Kassen mit 38,518,612,57 M. seit dem Jahre 1877 konstatirt. Außer den Einlagen befinden sich in den Kassen als Separatfonds 4,078,655,56 M. und als Reservefonds 82,110,710,59 M., so daß ein Gesamtvermögen von 1,470,186,492,18 M. bestand.

Nach der dem Bundesrathe unterbreiteten Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgesetzes ist im Reichsgesetz für das Jahr 1879 wurden für die 15 Armee-corporps in den Listen geföhrt 1,135,292 Mann. Als unermittelt blieben in den Listen 33,082, ohne Entschädigung blieben aus 95,240 Mann. Es blieben überzählig 15,541 Mann, freiwillig traten ein 16,525. Von den ausgetriebenen Mannschaften traten in das Landwehr 112,515 Mann, in die Flotte 204 Mann. Wegen unerlaubter Uebersiedelung wurden verurtheilt 12,780, und in Untersuchung blieben 11,890.

Belgien.

Der Minister Frère-Orban hat unterm 17. d. an die Vertreter Belgiens im Auslande ein im 'Moniteur' veröffentlichtes Rundschreiben gerichtet, welches sich gegen die vom päpstlichen Staatssekretair ausgegangene unrichtige Darstellung der Thatfachen 'sehr' bedauerliche Weise als ordnungswidrig, daß der Papst sich mit dem König in direkten Verkehr gesetzt und durch Vermahnung, die freiwillige Zurücknahme des seinen wirthlichen Bedürfnisse entsprechenden Schulgesetzes zu erwirken versucht habe. Aber Rom erkennt ja die konstitutionelle Ordnung des Staates gar nicht an, wo es im geheimen mit den Bischöfen frontirt und der Regierung glatte Worte giebt, nimmt es sich auch heraus, über die Minister wie das Staatsoberhaupt selber anzugehen. Der verfassungstreue König hat das päpstliche Schreiben von 4. Nov. unberücksichtigt gelassen, aber doch jedenfalls nicht nach Wunsch beantwortet. So ließ beim Kardinal-Staatssekretair am 11. Nov. seine Depesche los, und die 'unrichtige Darstellung' behauptet mit dreifacher Strenge, der belgische Gesandte Baron d'Anethan habe den ihm gewordenen Weisheit in seiner Depesche vom 5. Okt. nicht vollständig berichtet (non rieviera per intero), was das Rundschreiben mit non recidat pas fidelement wieder giebt. Gegen diese Beleidigung hat der genannte Diplomat am 17. d. die ausdrückliche Erklärung abgegeben, daß die Unrichtigkeit seiner Depesche vier Tage lang im päpstlichen Staatssekretariat sowohl von Mino als von Jacobini sorgfältig geprüft und ihm dann mit Änderungen zurückgegeben worden sei; er habe den Weisheit genau so, wie die beiden Kardinalen ihm vorgetragen und berichtet, nach Brüssel berichtet. Das Rundschreiben stellt der Welt anheim, auf welcher Seite hier die homöetische und loyalistische Seite. Wie kommt die vatikanische Diplomatie vorwärts, erkelt auch daraus, daß das Staatssekretariat als eine beweisfähige Urkunde jene Depesche ins Feld führt, die sie selber als non avenue zurückgegeben hatte. Schließlich klagt das Rundschreiben den 'Münchener Bannmüller' an, er sei der eigentliche Decker und Schürer des kirchlichen Widerstandes in Belgien gewesen und in einer Weise aufgetreten, die weil sie alles Völkerrrecht verstoßen, längst durch den Kaufpaß hätte vergolten werden können.

Provinzial-Nachrichten.

Geistlichenkalender. (25. Juni.)

- 1676. Calvijns, Andreas Christoph, Konstitutionsrat und Pastor an der Kirche St. Wendelin zu Luedinburg, daselbst geboren.
1679. Witternacht, Joh. Sebast., berühmter Schulmann und Superintendent zu Zell, gestorben.
1694. Wolf, Jacob, Prof. der Medizin zu Jena, daselbst gestorben (vor 1642 in Naumburg geboren).
1743. Planer, Johann Jacob, Prof. der Medizin und der Botanik an der ehemaligen Universität zu Erfurt, daselbst geboren.

In Memoriam.

CC. 25. Juni.

Johann Bernhard Wasedom.

geboren am 11. September 1723, gestorben am 25. Juni 1790, und seine Reform des deutschen Schulwesens. Der Name dieses deutschen Reformers des Schulwesens ist oft geklärt, oft über die Gebühr erhoben worden. Weder das Eine noch das Andere scheint richtig zu sein. Wasedom's Leben und Wirken fällt in die Zeit der Aufklärung, die im vorigen Jahrhundert die Kirche und Staat manche Gefahr gebracht hat, seine Reformen gehören dieser Zeit an, aber man muß anerkennen, daß er dem deutschen Schulwesen dadurch großen Segen gebracht hat, daß er eins der wichtigsten Grundelemente der Pädagogik, die Erziehung, besonders hervorgehoben hat, und dieses Verdienst ist ihm nicht zu schmälern. Johann Bernhard Wasedom ist am 11. September 1723 zu Hamburg geboren, wo sein Vater Bürger und Vertriebsmüller war. Angeregt auf dem Hamburger Johanneum durch Hermaerus, den bekannten Herausgeber der Wolfenbüttler Fragmente, später auf der Leipziger Universität mehr mit der Lectüre der damaligen philosophischen Streitigkeiten, als mit dem Besuche der Vorlesungen beschäftigt, kam er schon früh auf abweichende Vorstellungen von den kirchlichen Lehren, obwohl er dabei den Glauben an die göttliche Offenbarung der christlichen Religion festhielt. Aus der Dunkelheit seines Hamburger Kandidatenlebens zog ihn 1749 ein holländischer Edelmann, Herr von Cuaalen, dessen Wunsch er als Erzieher seines Sohnes gewann und durch dessen Vermittelung er 1753 das Lehramt der Moral und schönen Künste, später auch der Theologie auf der Ritterakademie zu Sorde erhielt, welches er mit Eifer bekleidete, bis er 1761 seiner Ansehen halber als Professor an das Gymnasium zu Altona versetzt wurde. In der Folge, die ihn diese Stelle verließ, gab er besonders von 1764-67 eine große Menge von Schriften heraus, in denen er seine Vorlesungen über Philosophie und Theologie veröffentlichte. Durch die Schnelligkeit und braucbare Art und Weise seines Geistes den systematischen Denken und aller Methoden fern, konnte er wohl in dem Formel-

- 1759. Alfenitof, Joh. Christoph, Dramatist in Naumburg, Schpielerregisseur von Joh. Seb. Bach, in Naumburg gestorben.
1765. Ganaccioli, Christian, Prof. der Rechte an der ehem. Universität Bitttenberg, daselbst gestorben.
1782. Draxler, Fried. August, Justizrath in Halle, daselbst geboren.
1854. Witten, Joh. Samuel Eduard, Prof. der Anatomie in Halle, daselbst gestorben.
1879. Schneider, Karl, Dr. med. und Medic.-Rath in Magdeburg, gestorben.

Landbörse. 21. Juni. Seit verangangem Montag ist man hier mit der Roggenerte beschäftigt. Diefelbe verpricht, einen hohen Körner-Ertrag zu geben. Auch Weizen, Gerste, Hafer, Zuckerrüben und Futterrüben stehen vorzüglich und werden demnächst reichen Ertrag gemähen. Rindern sind gut gehalten und die Kummone hat einen guten Nach. Anders ist es weniger vortheilhaft, immerhin aber noch, um den eigenen Bedarf zu decken. Seit 1. Juni sind die drei hiesigen Gorporps-Steinbrüche wieder in vollem Betriebe, da dieselben auf Neue an stätige Unternehmer verpachtet sind. Vor einigen Tagen fand Appell und Uebung der hiesigen, unter der Direction innerer Herrn Bürgermeister lebenden Feuerwehrcorps statt. Bezugs der Mannschaften ca. 200 Mann, waren am Freitag erschienen. Angedacht der mütterlichen Ordnung und strengen Disciplin, die bei der Mannschaft herrschte und bei den Uebungen zum schönsten Ausdruck gelangten, sind wir über jede Befriedigung. Die vorzügliche Organisation der Feuerwehrcorps läßt das Aufkommen einer größeren Feuerbrunst fast als unmöglich erscheinen. Einen guten Eindruck machte auch die erst bei Kurzem gebildete Feuerwehrcorps.

Wissenschaften. 22. Juni. In diesen Tagen hielt hier der Landarbeiter-Vereins-Verein seine General-Versammlung ab. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war Rechnungs-Annahme. Von ca. 100 Mitgliedern waren noch nicht 20 erschienen, um die Debatte zu eröffnen. Es konnte ausfälltig entschieden, daß ein General-Versammlung eines so kleinen Vereins nur so häufig beizutragen; aber in hiesigen Kreisen ist dies gar nichts neues, da der Verein, allen politischen Erörterungen fernliegend, als ein Musterverein angesehen wird, in dem jedes Mitglied von der Zweckmäßigkeit der Einrichtungen und der guten Verwaltung überzeugt ist. Das Reservevermögen betrug nahezu 25,000 M. und dabei waren aus der Kasse des Vereins im letzten Rechnungsjahr über 4000 M. für ärztliche Behandlung erkrankter Mitglieder gezahlt worden.

Nordhausen. 22. Juni. Die Sterblichkeitsziffer in hiesiger Stadt ist im verangangenen Monat eine äußerst niedrige gewesen, sie hat nur 12 pro Tausend der Bevölkerung (29,188 Einwohner) und pro Jahr betragen, nämlich 26 und zwar 13 Personen männlichen und 13 Personen weiblichen Geschlechts gestorben. Darunter befinden sich 10 Kinder unter einem Jahre und 4 Kinder von 1 bis 5 Jahren. Geboren wurden im vorigen Monat 75.

Statistik. Die Provinzial-Verwaltung hat im II. Quartal 1880 die Bevölkerung der Provinz Sachsen im Vergleich mit dem Vorjahre veröffentlicht. Die Provinz Sachsen hatte im II. Quartal 1879 eine Bevölkerung von 5,495,947,40 M. und eine Ausgabe von 5,241,415,77 M. auf, so daß ein Bestand von 154,531,631 M. verbleibt, über welchen der Provinzial-Landtag in dem Haushaltspläne 1880/81 verfügt hat. Unter den Ausgaben befinden sich u. A. folgende Posten: Allgemeine Verwaltung 191,493,39 M. und zwar a) Provinzial-Landtag 26,292,12 M., b) Provinzial-Landtag 9,614,99 M., c) Provinzialrat 11,000,00 M., d) Provinzial-Verwaltung 150,247,51 M. Bedürfniszuzuschuß an die Kommunal-Verwaltungen zu Erfurt 450,000 M., Magdeburg 10,636,93 M., Bitttenberg 3,660,96 M., Trieranaustalt 1,100,00 M. und 1,100,00 M., Lindenanstalt zu Worbis 18,288,65 M. und 1,100,00 M., Provinzial-Landtag zu Erfurt 12,143,92 M., do. Halberstadt 11,104,11 M., do. Osterburg 6,553,78 M., do. Weisenfels 8,172,78 M., Landbau-Anstalt Langenb. 26,910 M., Landarmen- und Arbeitshäuser zu Zeitz 70,296,50 M., Groß-Salza

weien der damaligen Wöflischen Philosophie manche Mängel entdecken, aber es fehlten ihm alle Eigenschaften, um dies System wirklich zu führen. Aus der großen Anzahl Schriften, die er in jenen vier Jahren herausgab, erwähnen wir nur folgende: 'Philosophie. Neue Ansichten in die Wahrheiten und Religion der Menschheit bis in die Grenzen der glaubwürdigen Offenbarung dem denkenden Publikum eröffnet' (Altona 1764); 'Betrachtungen über die wahre Nützlichkeit und die notwendige Zerkernung' (1769); 'Versuch einer freimüthigen Dogmatik' (1767). Die große Bewegung, welche diese Schriften erregten, machte Wasedom's Stellung im Altonaer Gymnasium unhaltbar, aber das dänische Ministerium ließ ihm sein Gehalt und ermächtigte es ihn, seine Ideen zu einer völligen Umänderung des Schul- und Erziehungswezens anzuhängen. Wasedom theilte die Unwissenheit der Aufklärung über die charakterbildende Kraft des ganzen bisherigen Kirchen- und Staatslebens und, indem er erst Charaktere schaffen wollte, half er zur Herbeiführung jener Charakterlosigkeit, die gerade in den Stürmen der Revolution erst zur Herrschaft kommen sollte. Er wollte erst Menschen schaffen und doch trug es das Seinige dazu bei, daß die Leute in Wälschinnen verwandelt wurden und an die Stelle einer untergehenden Männerwelt eine Welt von unmündigen Kindern trat. Er ging von dem Grundsatze aus, daß die Kindererziehung sehr mit überflüssigen Vorstellungen und früher mit diesem, als mit sinnlichen angefüllt worden sei, und verlangte, daß man vielmehr von der Sinnwelt ausgehen und das Ueberflüssige einer späteren Epoche überlassen müsse. Damit war er die ihm unvermeidlich gewordene Ueberlieferung, alte Kunst und Wissenschaft wie im Spiel die Seite, betrachtete das Spiel mit ein paar sinnlichen Anschauungen als höchste Weisheit und enthielt sich nicht an der Betrachtung eines Insekts, Grasshoppers oder Sandforns.

In einem wichtigen Theil seines Erziehungssystems machte Wasedom die Anerkennung der Verdienste der Verdienste der Schüler. Zwei Tage der Woche hatte er zu besonderen Verdiensten erheben, an welchen die Vorgesetzte der Schüler nach ihren Verdiensten entschieden, verringert oder vergrößert wurden. Der Fürst Franz von Anhalt-Desau, der Wasedom sehr schätzte, gab ihm die Möglichkeit, nach seinen Grundrissen in

- 48,808,87 M., Landarmen-Vermaltung 161,904,26 M., Unter-Brigade vermalter Kinder 60,000 M., Begehungen 8,400,783,02 M., Landes-Immobilien 42,683,55 M., Kunst- und Wissenschaft 5500 M., Weisheit an die Stelle zur Durchführung der Kreisordnung 204,255 M., Taubstummen- und Blinden-Ver-Resonanzfonds 281,26 M., Wohlthätigkeitsfonds 25,476,57 M., Landwirthschaftliche Lehranstalten 21,13,92 M., Schulbau-Verwaltung 82,297,83 M., Verwaltungsverwaltung des Provinzial-Landtags 113,669,69 M., zum Bau der Schumann-Verwaltung in Erfurt 190,500 M., zum Anbau eines Schulplatzes für die Taubstummen-Anstalt Halberstadt 13,630,55 M., Neubau der Naumburg-Landbau (Schule) 8,588,37 M., Herstellung einer Saalebrücke bei der Eisen-straße 147,725,77 M., Ausbau der Bitttenberger Landstraße 61,486,13 M.

Wie wir den Amtlichen Mittheilungen des Kgl. Konfessionen d. R. Sachsen entnehmen, hat die im Namen des Diakonissenbaus in Halle a/S. veranfaßte Kirchen-Sollfeste einen Ertrag von 3394,96 M. ergeben. — Der 'Reichsanzeiger' enthält die Genehmigung, die 5proz. Anleihe der Stadt Diersleben in eine 4 1/2proz. Anleihe umzuwandeln.

Gera. 22. Juni. Ein hiesiger Feiher hatte gegen ein Erkenntniß des hiesigen Landgerichts, welches demselben wegen Verletzung von Wurst durch Zufuß von Stärfelmehl und Verkauf von hiesigen Wurstmehl zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, Berufung beim Reichsgericht eingelegt. Diefes hatte der Berufung stattgegeben, da in dem langwierigen Erkenntniß Urtheile nicht angegeben waren, aus welchen die Verurtheilung des Dresdener Wurstfabrikanten Wurst, bei dem der Berufung die Herstellung der froglischen Wurst so getrun haben würde, nicht festgehalten hätte. Bei der Verurteilung des Wurst in Dresden hielte dieser in Erwägung, daß bei ihm die Wurst mit Stärfelmehl vermischt werde, was der Berufung zugab, und so wurde das erstinstanzliche Erkenntniß lediglich bestätigt. — Am Sonntag beginnt das hiesige Wärgelchreiben. — Ein Feihermeister entlieh am 21. des vorigen Monats. Am Nachmittag begab sich dieser nach der Bodenhammer, welche er inne gehabt, sich die wichtigsten Gegenstände des Wärgelchreibens des Mannes zu über die das in demselben aufbewahrt Stroh an. Das Feuer wurde sofort bemerkt und konnte von den hiesigen Landbauern gelöscht werden. Der 15jährige Wärgelchreiber wurde verhaftet.

W. Wamböser, (Prof. Hannover), 20. Juni. Als gestern Nachmittag eine Anzahl Erziehung aus der hiesigen Konfessionen-Verwaltung des hiesigen Landes, die im Verlaufe des ersten Jahres eine derbeilen und sprang in die der hiesige fließende Aue. Rettungsversuche waren vergeblich; auch wurde der Leichnam noch nicht gefunden. Dem Vernehmen nach soll der Selbstmörder, welcher den besten Ständen angehört und durch Trunksucht zu herabgekommen ist, sich geweiheit haben, an der Arbeit der hiesigen Theil zu nehmen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Die Serren D. v. Gebhardt (früher in Halle) u. A. Sarnad haben in der Bibliothek eines salarischen Klosters eine griechische Papyrurhandchrift, eine Evangelienhandschrift des 6. Jahrh. aufgefunden. Ueber diesen außerst seltenen Fund berichtet das 'Allgemeine Literaturblatt' in Leipzig erschienen, nach angelegelter Buch: 'Evangelium codex graecus purpureus Rossianensis (L) litteris argenteis sexto et videtur saeculo scriptis litterisque ornatus. Seine Entdeckung, sein wissenschaftlicher und historischer Werth, dargestellt von D. v. Gebhardt und A. Sarnad. Mit 2 facsimilirten Schrifttafeln und 17 Abbildungen.' Der Dampfer 'Desfont' ist mit dem Delisten aus Gappan an Bord am 20. in Neuyork angekommen.

Eingegangene Neuigkeiten.

- (Beschreibung einzelner Werke vorbehalten.)
Scherr, Johannes, Germania. Zwei Fortsetzungen des deutschen Lebens. Kulturgeschichtlich gezeichnet. Dritte vollständige Auflage in 40 Liefern. a 40 Bfg. Reich illustrirt. 8. Lief. (Erfurt, W. Spemann.)
A. H. Fischer's Konversations-Lexikon der Gegenwart. Nachschlagebuch für Haus und Familie zu täglichem Gebrauch. Mit etwa 1500 Textabtheilungen, 20-25 Textabtheilungen, Karten, Plänen u. s. Dreimartiger. Hoch-Quart. (Leipzig, D. Spamer.)
Andree's, Richard, Allgemeiner Hand-Atlas in 80 Karten mit erläuterndem Text. Fortgesetzt von der geographischen Gesellschaft und herausgegeben von der geographischen Zeitung von Dr. Richard Andree. In 10 Liefern. a 2 M. 50 Pf. 20. Fol. 1. u. 2. Lief. (Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.)

Deslau eine Musterchule zu errichten, die unter dem Namen des Philanthropin 1774 eröffnet wurde. Campe, der Verfasser des deutschen Robinson, Salzman, Venz und GutsMuths die bekannten nachmaligen Schenckelschüler hatten sich angegeschlossen. Wasedom selbst widmete sich eine Zeit lang der Anstalt mit großem Eifer und gab sich jenen Unterricht, aber schon nach 2 Jahren legte er die Curatel nieder und lebte darauf abwechselnd meist in Halle, Leipzig, Magdeburg und Hamburg.

1785 zeigte er wieder Interesse an Schulwesen. Erst hing das Heil der Welt von seinem neuen Projekt zur Verbesserung der Buchführer-Methode ab und er beschloß seine Laufbahn zu Magdeburg, wie der Dramm Dionys zu Korinth, indem er in einer Kinderchule Buchführer und lesen lehrte. So ist er denn in eifriger Arbeit bis zu seinem Ende geblieben. Er starb zu Magdeburg am 25. Juni 1790. Seine Freunde erbeten seine Grabstätte am Nordhofe der heil. Geist-Kirche inmitten der Stadt durch ein Grabmal, zu welchem der Herzog von Braunschweig blankenburger Marquise schenkte und welches der Wittbauer Will in Gorha mit dem Brustbilde Wasedom's zierte. So jagte schon, daß Wasedom die Erziehung als eine Hauptaufgabe der Schule hervorgehoben hat. Nicht als ob die frühere Schule die Erziehung nicht gekannt hätte! Im Gegentheil, die Männer, die im vorigen Jahrhundert bis in die ersten Jahrzehnte der jetzigen der deutschen Nation Ehre gemacht und in Wort und That vorangeleitet haben, sind in den alten Schulen gebildet worden. Aber es ist festzuhalten, daß Wasedom die Seelen- und Leibes-Erziehung zu Pflichten der Schul- und Familienpädagogik erhoben hat. Leber theilte Wasedom mit vielen seiner Reform-Genossen der Studienföhrung und der parlamentarischen Tribüne das traurige Schicksal, daß die Mientraut, mit der es seine Zeit wirklich erlosche, bald erlosche und daß er noch im Leben von seinen Zeitgenossen vergesslen wurde. Jedemfalls war sein Streben in vielfacher Hinsicht anerkennenswerth und mit der Geschichte der Schule wird immer verknüpft sein der Name: Johann Bernhard Wasedom.

**Vermischtes.**

[Zur Feier des Sedantages.] Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft haben beschloffen, in diesem Jahre, als dem Gedächtnis des ersten Jahrestages nach dem Kriege, die Worte aus Sedantage noch zu schreien, aber vom Jahre 1881 an feierlicher Ausdrucksweise nur diesen Tag zu feiern.

**Verweise und Veramstaltungen.**

XIII. Hauptversammlung des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Thieroe am 19., 20. und 21. Juli 1880.

III. — Thieroe, 22. Juli.

Den zweiten Vortrag hielt Hr. Professor Dr. theol. Hebe-Hofen über „die kirchengeschichtliche Sargwanderung im Jahre 1527“.

**Landwirthschaft.**

**Das Kali.**

Von Dr. G. Baumert.

Seine Eigenschaften und wichtigsten Verbindungen. Derjenige Stoff, welchen die Chemie mit Kali bezeichnet, ist das Natriumchlorid, eines merkwürdigen, zur Klasse der Alkalimetalle gehörenden Metalles.

Das Kalium ist wasserlöslich, silberweiss, stark glänzend und schmilzt bei 62° C. In diesen schön metallischen Eigenschaften sieht man das Kalium insofern selten außer im chemischen Laboratorium und es giebt eine große Anzahl Leute, welche überhaupt noch kein Kalium gesehen haben, obwohl ihnen verschiedene Verbindungen desselben sehr bekannt sind.

Das gleiche energische Streben sich mit Sauerstoff zu vereinigen, zeigt das Kalium, wenn es mit Wasser in Berührung kommt.

Wird man ein kleines Kugeln dieses Metalles auf Wasser, so rotirt es sühend und bliesend auf dessen Oberfläche umher. Dabei entleitet eine violette Flamme.

Der chemische Vorgang ist folgender: Das Kalium verbindet sich sofort, wenn es mit Wasser in Berührung kommt, mit einem Atom Sauerstoff und einem Atom Wasserstoff.

Die Alkalimetalle haben, nebst den Eigenschaften, Zusammenfassend sich zu fassen. Beim Kalium ist diese Farbe violett, beim Natrium intensiv gelb u. s. w.

Die chemischen Verbindungen des Kaliums mit Säuren, also seine salzartigen Verbindungen, sind sehr zahlreich, und finden eine sehr verschiedene und ausgebreitete Anwendung.

Als Naturvorkommnisse seien erwähnt: Als Chlorkalium.

Dieses Salz, welches dem Kochsalz (Chlornatrium) sehr nahe liegt, findet sich in gewaltigen Ablagerungen in der Erde, jedoch durch für Wasser unurchlässige Schichten, vor.

Es ist ein Bestandtheil des zu Staßfurt vorkommenden Kaliums und Schichtens. Künstlich wird es dargestellt, indem man Chloralium mit Schwefelsäure erhitzt.

Dieses Salz, schlechthin als Salpeter, eigentlich Salpeter oder Kalisalpeter genannt — im Gegensatz zum Chili- oder Natriumsalpeter — kommt in der Natur häufig in Verbindung mit salpetersaurem Kalk vor.

in Stellungen häufig Auswitterungen auftreten, die man „Mauerflur“ und „Salpeterflur“ nennt. Aehnliche Erscheinungen bemerkt man in Spanien, Ungarn, Egypten, am Ganges und auf Ceylon, in einigen Gegenden Südamerica's u. s. w.

Der natürliche Salpeter bildet sich stets unter Mitwirkung organischer Substanzen, sei es auf sonnigen Ackerland, oder im verfaulenden organischen Substrat der Grund aus Salpeterbildung.

Zwischen der Fruchtbarkeit und Salpeterbildung eines Erdreichs ist thätigstein ein Zusammenhang nachweisbar, weil eben die Salpetersäure die für Ernährung der Pflanzen geeignete Stickstoffform darstellt.

Nachdem man die Entfaltungsbedingungen des natürlichen Salpeters kennen gelernt hat, ahnte man dieselben nach, indem man sogenannte Salpeterpflanzen anlegte. Man mischte kalkreiche Materialien (Mergel, Baustuff, Kalk, Torf- und Kohlen-, Strohpellets, Schlamm, Schlacken u. s. w.) mit stickstoffhaltigen Substanzen (hierfür eignen sich Harn- und Excrementsabfälle u. s. w.)

Die Salpetersäure, gleichgültig ob aus natürlichen oder künstlichen Salpetererzeugnissen stammend, wird mit Wasser ausgelaugt und die Lösung dann weiter auf Salpeter verarbeitet.

Das kohlensaure Kali des Handels führt den Namen Potasche, weil es früher meist aus Kalksalz gewonnen wurde.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. — Potasche. Dem Hofamte „Hannenburg in Braunschweig“ ist für den Postbetrieb die Bezeichnung „Hannenburg am Harz“ gegeben worden.

Amsterd., 21. Juli. (Wochenbericht.) Roffe. Die Haltung des Marktes blieb gut, obgleich das Geschäft keinen Umfang erreichte, da nur der direkte Bedarf seine Einfäufe machte.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

Nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nchtr.
Leipzig	5:40	7:00	10:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Magdeburg	5:40	7:00	11:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Nordh.-Kassel	5:40	7:00	11:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Köthlin, Guben, Posen, Sorau, Breslau/Soraun.	5:40	7:00	11:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Thüringen	5:40	7:00	10:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Bitterfeld/Berlin	5:40	7:00	10:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	
Achersleben	5:40	7:00	10:10	1:30	5:00	5:30	7:30	8:30	10:45	

\*) Fahrt nur bis Nordhausen. †) Fahrt nur bis Finsterwalde.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Nchtr.
Leipzig	4:20	7:00	11:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Magdeburg	4:20	7:00	11:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Nordh.-Kassel	4:20	7:00	11:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Köthlin, Guben, Posen, Sorau, Breslau/Soraun.	4:20	7:00	11:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Sagan	4:20	7:00	11:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Thüringen	4:20	7:00	10:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Bitterfeld/Berlin	4:20	7:00	10:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10
Achersleben	4:20	7:00	10:20	1:10	3:50	5:10	7:10	8:10	10:10

\*) Kommt von Nordhausen. †) Kommt von Falkenberg. \* Schnellzug I.—III. Klasse. † Kurierzug I. u. II. Klasse.

**Omnibus-Fahrten.**

Nach Plan und Salzmine. Postomnibus, täglich zweimal. 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmine 7 1/2 Uhr früh), Rückfahrt von Salzmine 8 1/2 Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh).

Nach Staßfurt und Schafstädt. Postomnibus, täglich einmal. Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Schafstädt 5 1/2 Nachm.), Rückfahrt von Schafstädt 4 1/2 Uhr früh (Ankunft hier 7 1/2 Uhr früh).

Nach Halle nach Giebichenstein. Nachm. 2, 3, 6 u. 8 Uhr. Nach Giebichenstein und Zerbst. Nachm. 9, 11 Uhr, Nachm. und 7 Uhr, Abends 7 u. 10 Uhr.

Nach Giebichenstein nach Halle. Nach 3, 4, 7 und 9 Uhr. Von Zerbst nach Giebichenstein und Halle: Nachm. 9 und 10 Uhr, Nachm. 1, 2, 5 und 6 Uhr.

Wochenscours. Amsterdam 100 fl. 8 1/2 ... London 100 fl. 8 1/2 ... Wien, W. B. 100 fl. 8 1/2 ... Petersburg 100 Rub. 8 1/2 ...

Gold, Silber- und Papier-Wechsel. Courser. 20-francs-Stück ... Dollars ... Imperials ...

Bonds- und Staats-Papiere. Consolideirte Anleihe ... Deutsche Reichsanleihe ...

Banknoten. 1000-Mark-Banknote ... 500-Mark-Banknote ...

Ausländische Fonds. Amerikaner ... Deutsche Papier-R. ...

Deft. Ant. 64 ... Deft. conf. Ant. 717/278 ...

Dampfer-Gesellschaft. Unt. Pf. d. Br. d. R. ... Unt. Pf. d. Br. d. R. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Deft. Ant. 64 ... Deft. conf. Ant. 717/278 ...

Dampfer-Gesellschaft. Unt. Pf. d. Br. d. R. ... Unt. Pf. d. Br. d. R. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Deft. Ant. 64 ... Deft. conf. Ant. 717/278 ...

Dampfer-Gesellschaft. Unt. Pf. d. Br. d. R. ... Unt. Pf. d. Br. d. R. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Deft. Ant. 64 ... Deft. conf. Ant. 717/278 ...

Dampfer-Gesellschaft. Unt. Pf. d. Br. d. R. ... Unt. Pf. d. Br. d. R. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Dampf-Papier. Bergschl. ... Berliner Handelsgesell. ...

Courbericht der hiesigen Bankfirmen vom 23. Juli 1880.

Table with columns for bank names and amounts. Includes entries like 'Judenfabrik Kreditbank', 'Hamburger Bank', etc.

Vorteilhafter Ankauf.

Ein schönes Gut, 314 M. Weizenb. ein Gausse u. Wald, in sehr angenehmer Lage, 30 Hektar, 130 Schafe, Milchverkauf, bed. Holzgerechth., sofort billig verkauft, 300,000 M. ...

Gasthofs-Verkauf.

Im flotten Betriebe, mit sehr gutem Tanzsalon, Sommer- und Wintergarten, in einer großen Gartenstadt, Familienverhältnisse, ...

Rmh. 25000 u. Mk. 21000

In je einem Posten werden auf zwei neue, stählerne Grundstücke ...

Klempnergeschäften

Ein tüchtiger, zuverlässiger Klempnermeister ...

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von R. Kaufmann's

Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt ...

PILEPSTIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten ...

Eisenbahn-Directionsbezirk Berlin.

Die Ausführung des Stationsgebäudes der Halteplätze ...

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Halle a. S., den 17. Juli 1880.

Zu verkaufen

Ein in Giebelschen, Gartenstadt, belegene Villa ...

Landgasthöfe

mit Garten, Regalbau, großen Wirtschaftsgewölben ...

Restaurant

in der Nähe von Halle befindliche ...

Laden, Werkstatt und Wohnung

mit Erfolg benutzt zur Klempner-, ...

Wohnungen jeder Größe

gut eingerichtet, sowie ein Laden ...

Zu vermieten

Giebelschen, 314 M., 2. St., 2. u. 3. Oct.

Weiße Weibchenrinnen

finden dauernde Verdingung bei ...

Grotten-Zuffiteine

beste Formation zu Gartenanlagen, ...

Pa. Briquetts

lieferer in Fahren seit Haus a. Ctr. 70 ...

Alle Fuhrn

beordert prompt und billig ...

Verkauf

Am Dienstag den 27. d. Mts. ...

Ein eiserner Geldschrank

wegen Abreise billig zu verkaufen ...

Wanzentod!

finden Rats und Hilfe sowie freundliche Aufnahme ...

Empfehlung

notwendiger Zusatz zur Milch für Säuglinge ...

Moras

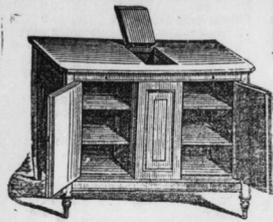
haarstärkendes Mittel

Junge Damen

finden Rats und Hilfe sowie freundliche Aufnahme ...

# Fr. Naumann's Möbel-Fabrik u. Magazin

Rathhausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2.  
Größte Auswahl selbstgefertigter Möbel. — Wottensichere Polsterung. — Billigste Preise. [2773]



**Eisschränke**  
für Haushaltungen u. Restaurationen  
nach bester u. bewährter Construction halten auf Lager und empfehlen  
**Vaass & Littmann.**

**Eis! Eis! Eis!**  
aus reinem Wasser empfehlen zu jeder Tageszeit.  
**Selterwasser!**  
in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn C. Vaass, H. Klausstraße Nr. 1. in unserer Fabrik, Dessauerstraße 5, sowie bei Herrn Th. Stade, Königstraße 16.

**Vaass & Littmann.**  
**Großer Ausverkauf**  
Brüderstrasse 13.  
Das reichhaltige Möbel- und Polsterwaren-Lager der verstorbenen H. Diessner'schen Eheleute soll von heute ab unter dem Einkaufspreise ausverkauft werden. Zeichnung gestattet. [1043]

**Rasenscheer-Maschinen**  
bester Construction, einfach und leicht im Betriebe, vorzüglich im Schnitt, liefern wir billig und halten Lager.  
**F. Zimmermann & Co.,**  
Halle a. S. [3216]

**Beste und billigste schmiedeeiserne Träger.**  
Sehr viel besser im Material als I-Eisen, dabei bedeutend billiger, verkaufe ich **neun Zoll hohe** von mir als Baumaterial eingeführte vorzüglich erhaltene **Eisenbahnschienen** und mache auf mein alleiniges **Engros-Lager** hierin ergebenst aufmerksam. [2803]

**Otto Neitsch,**  
Halle a. d. S.  
**Englische Zinnrohre, Bleirohre, Schmiedeeis. Rohre und Gußrohre**  
empfehlen ab diesem Lager zu Engrospreisen  
**Hingst & Scheller,** Halle a. S., Magdeburgerstr. 45.

**Zu Bauzwecken.**  
Schmiedeeiserne Tragbalken, Eisenbahnschienen und Grubenschienen, Gußeiserne Säulen und Blatten etc., sowie Ausführung kompletter Eisenbauten.  
Anfertigung in unserer Werkstätten von eisernen Geländern, Gittern, Fenstern, Treppen etc. in sauberer, nachgemäßer Weise zu äußerst ermäßigten Preisen.  
**Halle a. S. Hingst & Scheller,** Magdeburgerstraße 45.

**Mettlacher Mosaikplatten,**  
Karlshafener Steinplatten, sowie verschiedene andere Sorten Thon-, Klinker- und Cementplatten zum Pflagen von Fluren, Bahnhofshallen, Kirchen, Veranden, Kaminen, Souterrains, Fabriksälen etc.; ferner verschiedene Sorten Trottoir- und Pflasterplatten für Passagen, Höfe, Durchfahrten, Stallpflasterungen u. s. w. empfehlen in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu feinsten Mustern zu Fabrikpreisen.  
Muster, Pläne und Vorschläge gratis.  
**Ed. Lincke & Ströfer,** Mätzlicher Weg 1.

**Thonröhren** bester Qualität halten in allen Größen zu Fabrikspreisen  
**Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**  
Zur Locomobilheizung empfehlen beste Zwickauer Steinkohlen zu billigstem Preise.  
**Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

**Zugalousien** neuester Construction mit gepreßten und glatten Ambrosius in eleganter Ausführung.  
**Rollalousien aus Eisenstäben,** eigene neue sowie solche aus Holz zu Fensterver schlüssen und Ladenbauten fabricirt und empfiehlt bei billiger Preisstellung.  
**Bauornamente** aus gepreßtem Zinblech für Bau- und Garten-Decoration liefert billig [2739]  
**Max Nietzschmann, Klosterstraße 10a,** (neben der Bernburgerstraße).

**Sohlen-Cement,**  
ein Ideal von national-ökonomischer Wichtigkeit, verleiht den Sohlen fertiger Schuhe und Stiefeln drei- bis vierfache Haltbarkeit. Für mindestens dreizehn Jahre garantiert. \* Glas 50 \* bei C. F. Ritter, Leipzigerstr. 91.

**Besorgung von Erfindungs-PATENTEN**  
aller Länder, sowie deren Verwertung übernimmt das techn. Geschäft **Stolzenberg, Ingen. Berlin, N. Schönhauser Allee 133.** Preis f. Deutschland 60 Mk. Erfolg wird garantiert u. sind demzufolge die Besorgungskosten erst nach Erlang. d. Patente zu zahlen.

**Wichtig für Mütter!**  
Deutsches Reichspatent.  
**Gesundheits-Kindersaugflaschen** mit Gummi-Ringverschluss.  
Besondere Vorzüge: Contervirung der fetichen Milch, Weglassung des so schädlichen Korkstopfens und langen Gummischlauchs, wodurch die bei Säuglingen häufige der Kinder so schädliche Wundstarrheit vermieden wird. Leichte und gründliche Reinigung. Herzlich empfohlen.  
**E. Kertzcher, Leipzigerstr. 5.**

**Geräte während der Sommermonate**  
leitet der durch fast unzulässige Anmerkungen genehmer Personen ausgezeichnete  
**Rheinscher Krauben Brusthoniq**  
aus Mainz

allen Hals-, Brust- u. Lungenleiden die wichtigsten Dienste. Sowohl bei Erwachsenen als Kindern, selbst bei den hartnäckigsten Anginen, köstlich er die Lunge, reizt auf milde Weise den Körper von allen schädlichen Einwirkungen und ist ein angenehmes Nahrung- und Kräftigungsmittel ersten Ranges.  
Verkauf in Halle a. S. bei Herrn **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße, in Eisenburg bei Herrn **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in Witterfeld Herrn **Gustav Ilker,** Burgstraße 46 und in Schaffstädt bei Herrn **C. Apel.**

**Neue Möbel, Secretaire, Sophas, Kommoden, Stühle mit und ohne Rückenlehnen, Zische, Bettstellen mit Matrassen, Spiegel, neue Federn und fertige neue Betten;** diese sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.  
**O. Ernst,** Erdel 10 (an der Gasse). [2876]

Netten v. 12 Fähr. u. billiger, Federn verk. **Schülerhof 1, v.**  
**G. Schönbeger, Merseburg,** empfiehlt:  
**Englische Biscuits und Cakes**  
150) stets frisch und bester Qualität **Niederlage in Halle bei Fr. David Söhne,** am Markt und Gelststraße 1

Die patentierte **Strasburger Wäsche-Brillantine**  
von J. Heidingsfeld wird der rohen oder getrockneten Wäsche einfach beigemischt und wird dadurch die Wäsche glänzend, weich u. geschmeidig, ganz wie Feinwäsche, auch bei wenig geübten Wäglern. Garantie für ganz reinliche, unbeschädigte Stoffe.  
Verkauf in Halle a. S. bei Herrn **Helmbold & Co.**

**Barterzeugung-Pomade**  
erzeugt in 6 Monaten einen vollen Bart \* Doje 3 Mk., halbe Doje 1 Mk. 50. Dieses kosmetische Schönheitsmittel ist jungen Leuten schon von 16 Jahren an ganz besonders zu empfehlen, da der Bart eine Stütze des Mannes ist.  
Erfinder **Störbe & Co., Berlin.** Niederlage in Halle a. S. bei **Albin Senze, Schmeerstraße 39.**

In alten offenen **Beinschäden**  
(Krampfadergeschwüre, Salsin) Heilende mögen sich versprechen, daß sie eine sichere und billige Hilfe kriechen an **Dr. Max, Muskau in Schlesien.**

**Capitalien à 4 1/4 %**  
Auf pupill. Ackerhypothek habe ich **grosse Capitalien** in Posten nicht unter 5000 Mark schon zu 4 1/4 % auszuleihen.  
**Ernst Haasenger, Halle a. S.** Bank- und Wechselgeschäft. [407]

**Herren-Wäsche.**  
Empfehle mein Lager in **Oberhemden, Stulpen, Kragen, Chemisettes** bei billigen Preisen in nur guter Waare. **Oberhemden** mit **flachen leinenen Einfaß** Mt. 4.50, **unübertroffen** im Gefäß bei **H. Frölich, am Markt, neben der Hirsjapotbrücke.**

**Walther A. Wood's** weltberühmte **Mähmaschine.**  
Durch sehr günstigen Ankauf bin ich in den Stand gesetzt, die **Walther A. Wood'schen Maschinen** zu einem sehr möglichen Preis zu verkaufen und übernehme für deren Güte die **wichtigste Garantie.** Referenzen theile ich auf Wunsch gern mit.  
**C. stahr, Maschinenfabrik, Allee 12 d.**  
Englische Samuelson'sche zu 250 Mk.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Dem geehrten Publikum empfehle mich hiermit zum Anlegen von **Abtheilern, elektrischen und Gasdruck-Zeltröhren, Wasser- und Dampfleitungen, Badefürben, Springbrunnen und Gießesets.** Ferner fertige **Gießkränze, Dachrinnen, Dachfenster und Aufsteigeplatten, Deckungen in Zint und Holz-Cement-Dächern.** Gleichzeitig mache auf mein Lager in **supremen Kesseln, Lampen** und selbstgefertigten **Wischwaaren** aufmerksam. Alle diese Arbeiten sowie darin vorkommende Reparaturen werden von mir sachkundig, prompt und billig besorgt.  
**Wettin a. S. G. Aug. Winter,** Klempnermeister.

**Kaiserlich Deutsche Post**

**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von **BREMEN** nach **BALTIMORE**  
Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK**  
Billets  
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.  
**AMERIKA.**  
Wegen Passage wende man sich an **C. Behmer** in Berlin, oder dessen Agenten  
**B. Penne** in Halle, Leipzigerstrasse 77.

**II. Lotterie v. Baden-Baden.**  
10 Tausend Gewinne im Gesamtwerthe von **550,400 Mk.**  
darunter 3 Hauptgewinne im Werthe von **60,000, 30,000, 15,000 Mk.**  
ferner 3 Gewinne im Werthe von **à 10,000 Mk., 5 Gewinne à 5,000, 9 à 3,000, 9 à 2,000, 28 Gewinne im Werthe von à 1,000 Mk.**  
Loose zur III. Ziehung **(9. August)** à 6 Mk.  
**Original-Voll-Loose** für alle 5 Ziehungen gültig à 10 Mk.  
sind bei den bekannten Haupt-Collectionen, sowie von Unterscheidneten zu beziehen.  
**A. Molling, General-Debit in Baden-Baden.**



**Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues ZU MANNHEIM 1880.**  
Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hohheit des Großh. Erbprinzig von Baden.  
**Eröffnet am 11. Juli 1880.**  
Eintritt **Mk. 1.—** [3690]  
Fahrpreis-Ermäßigung bei der Badischen Pfälzischen Hessischen u Main Neckar-Bahn.